



Prof. Dr. Astrid Schütz erhält den Martin-Irle-Preis der Deutschen Gesellschaft für Psychologie

Berlin, 8.6.2026. Für ihr herausragendes Engagement in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses verleiht die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) den Martin-Irle-Preis 2026 an Professorin Dr. Astrid Schütz von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Die Auszeichnung würdigt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich in besonderem Maße um die Förderung von Studierenden, Promovierenden sowie Habilitandinnen und Habilitanden verdient gemacht haben. Die Preisverleihung findet am 7. September 2026 im Rahmen des DGPs-Kongresses in Luxemburg statt.

„Astrid Schütz hat sich in herausragender Weise als Mentorin für Studierende, Promovierende und Habilitierende engagiert, sie gefördert, motiviert und bestärkt, eine wissenschaftliche Laufbahn in der Psychologie einzuschlagen“, führt DGPs-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier aus. „Astrid Schütz verbindet wissenschaftliche Exzellenz mit großer Wertschätzung, Empathie und einem außergewöhnlichen Gespür für die individuellen Potenziale ihrer Mentees.“

Nach Ansicht der Jury und des DGPs-Vorstands ist insbesondere die nachhaltige Wirkung ihres Mentorings hervorzuheben. Astrid Schütz hat zahlreiche Promotionen und Habilitationen begleitet und ihre Mentees dabei unterstützt, eigenständige wissenschaftliche Profile zu entwickeln. Viele ihrer ehemaligen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler prägen heute Forschung und Praxis an zentralen Stellen, zahlreiche von ihnen haben Professuren übernommen. Kennzeichnend für ihr Mentoring ist die Verbindung fachlicher Exzellenz mit einer offenen, wertschätzenden und vertrauensvollen Betreuung. Astrid Schütz fördert individuelle Stärken, ermutigt zu eigenständigem wissenschaftlichem Denken und begleitet Karrierewege mit klaren Rückmeldungen und großem Vertrauen in die Fähigkeiten ihrer Mentees. Astrid Schütz setzt sich konsequent dafür ein, Zugänge zur Wissenschaft zu eröffnen und faire Entwicklungsbedingungen zu schaffen, wie zum Beispiel durch strukturierte Mentoringprogramme, in der persönlichen Karriereberatung, durch Empfehlungsschreiben oder ihr langjähriges Eintreten für Chancengleichheit.

Die Preisträgerin

Astrid Schütz hat Psychologie und Soziologie studiert und wurde 1992 mit der Arbeit ‚Selbstdarstellung von Politikern‘ promoviert. Nach zwei Elternzeiten wurde sie 1999 mit der Arbeit ‚Selbstwertdynamik und Selbstwertregulation‘ habilitiert. Sie hat Forschungsaufenthalte an der University of Virginia, der Case Western Reserve University, der Universidad de Huelva und der University of Southampton verbracht. 1999 wurde sie auf die Professur für Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik der TU Chemnitz berufen. Nachdem sie einen Ruf an die Universität Graz abgelehnt hatte, wurde sie 2011 an die Universität Bamberg berufen. 2012 bis 2015 war sie dort Vizepräsidentin (Ressort Forschung und Wissenschaftlicher Nachwuchs). 2012 gründete sie das Kompetenzzentrum für Angewandte Personalpsychologie (KAP). Seit 2022 ist sie Sprecherin des Smart City Research Labs. 2025 gründete sie das Zentrum für Geschlechtersensible Forschung (ZGF).

Der Martin-Irle-Preis der Deutschen Gesellschaft für Psychologie

Mit dem Martin-Irle-Preis werden psychologische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geehrt, die in besonderem Maße Studierende, Doktorandinnen und Doktoranden, Habilitandinnen und Habilitanden darin gefördert haben, eine wissenschaftliche Laufbahn in der Psychologie einzuschlagen.

Pressekontakt:

Dr. Anne Klostermann
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsche Gesellschaft für Psychologie
E-Mail: pressestelle@dgps.de
Tel.: 030 280 47718

Über die DGPs:

Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs e.V.) ist eine Vereinigung der in Forschung und Lehre tätigen Psychologinnen und Psychologen. Die rund 6000 Mitglieder erforschen das Erleben und Verhalten des Menschen. Sie publizieren, lehren und beziehen Stellung in der Welt der Universitäten, in der Forschung, der Politik und im Alltag. Die Pressestelle der DGPs informiert die Öffentlichkeit über Beiträge der Psychologie zu gesellschaftlich relevanten Themen. Darüber hinaus stellt die DGPs eine Expertendatenbank für unterschiedliche Fragestellungen zur Verfügung. Wollen Sie mehr über uns erfahren? Besuchen Sie die DGPs im Internet: www.dgps.de